

Anlage 2

Erläuterungen zur Anpassung der Maßnahmenbeschreibung bei KP II- Maßnahmen des Sportamts

Da sich bei drei Maßnahmen des Konjunkturpaketes teilweise gravierende Änderungen ergeben haben, werden diese zur Beschlussvorlage nochmals in den Rat gegeben.

52-153 Bezirkssportanlage Merheimer Straße

Erläuterung:

Der Beschluss für die Generalsanierung der Bezirkssportanlage Merheimer Straße umfasste die Erneuerung der Kampfbahn mit der 400-Meter- Laufbahn in Kunststoff einschließlich der Umwandlung des innenliegenden Rasenplatzes in ein Kunstrasenspielfeld mit Trainingsbeleuchtungs- und Bewässerungsanlage.

Nach Vorliegen des erforderlichen Lärmgutachtens für die Sportanlage stellte sich heraus, dass ein Fußballbetrieb auf dem innenliegenden Rasenplatz der Kampfbahn zu erheblichen Konflikten bezüglich des Lärmschutzes zu den anliegenden Wohngebieten führt, insbesondere wenn sich die Nutzungszeiten erhöhen. Dieses würde zu erheblichen zeitliche Einschränkungen in der Nutzung der Sportanlage führen.

Aus diesem Grunde schlägt die Verwaltung vor, nicht den innenliegenden Rasenplatz der Kampfbahn sondern den nördlich liegenden Tennenplatz in ein Kunstrasenspielfeld mit Trainingsbeleuchtungs- und Beregnungsanlage umzuwandeln. Die 400-Meter-Laufbahn und die Segmente sollen weiterhin in Kunststoff ausgeführt werden.

Das Rasenspielfeld der Kampfbahn wird, zumindest in den angrenzenden Teilbereichen zur geplanten Kunststofflaufbahn in einer bodennahen Bauweise verbessert.

Sollten nicht genügend Mittel vorhanden sein, werden die Segmente der Kampfbahn ebenfalls in Rasen ausgebildet.

52- 163 Sportanlage Burgwiesenstraße

Erläuterung:

Die Sportanlage Burgwiesenstraße soll generalsaniert werden. Im Konjunkturpaket sind dafür Mittel in Höhe von 1.679.650,-- € vorgesehen gewesen. Dies ist bereits ein reduzierter Betrag. Da für den Ausbau der Sportanlage Apenrader Straße höhere Kosten aufgetreten sind, wurden 120.350,-- € aus der Maßnahme 52-163, Burgwiesenstraße, auf die Maßnahme 52-149, Apenrader Straße, übertragen. Die Einsparung der Maßnahme sollte in der Reduzierung des Ausbaues der Kleinspielfelder erfolgen.

Es ist geplant, die 400-Meter-Laufbahn der Kampfbahn mit den Segmenten in Kunststoff auszubilden und das Tennengroßspielfeld in ein Kunstrasenspielfeld mit Trainingsbeleuchtung und Bewässerungsanlage umzuwandeln. In Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Finanzmittel und der Submissionsergebnisse sollen die vorhandenen vier Kleinspielfelder (Tennis- und Basketballplätze) mit Kunststoffbelag komplett oder in Teilen saniert und die Tennennebenfläche in ein Kunstrasenkleinspielfeld umgebaut werden.

52- 168 Bezirkssportanlage Stadion Süd

Erläuterung:

Im KP II wurde die Sanierung der Sporthalle der Bezirkssportanlage Stadion Süd mit 580.000,-- € beschlossen. Es sollten die Lüftung und die Heizung erneuert werden. Nach den differenzierten Voruntersuchungen hat sich ergeben, dass die Sanierung der Sporthalle insgesamt 4.979.405,-- € an Kosten verursacht. Die Finanzierung der Gesamtmaßnahme ist noch nicht gesichert. Zudem ist es nicht sinnvoll, die Teilbereiche der Lüftung und der Heizung aus der Gesamtmaßnahme herauszunehmen, da diese erst im weiteren Bauverlauf ausgeführt werden können.

Da die Bezirkssportanlage Stadion Süd durch Schulen und Vereine sehr intensiv genutzt wird, sollen die frei werdenden Mittel dafür verwendet werden, einen Tennisplatz der Sportanlage in ein Kunstrasenspielfeld umzuwandeln. Da der Unterbau des südlichen Tennisplatzes zwischen den beiden Rasenspielfeldern für ein Kunstrasenspielfeld nur nachgebessert werden muss, sind die Mittel in Höhe von 580.000,-- € ausreichend für den Umbau in ein Kunstrasenspielfeld und gegebenenfalls auch für die Verbesserung der Bewässerungsanlage und der Trainingsbeleuchtung.